

Kurzpredigt über Psalm 23 und Joh 10,11.14.27.28
 (Muttertag, 8. Mai 2022, evang. Kirche Zihlschlacht, Pfrn. Regine Hug)

Liebe Gemeinde! „*Was i bruuche, gisch du mir, darum, Herr, bin i bi dir. Wil niemer anders biete cha, was i, Herr, bi dir chan ha...*“ – so haben wir gesungen.¹ Diesem wunderbaren Gott haben wir Leon² anvertraut.

Er, unser Gott, ist für uns da. Er kümmert sich um uns, so wie ein guter Hirt für seine Schafe sorgt. In Psalm 23 in der Bibel³ heisst es:

(1) Der Herr ist mein Hirt; darum leide ich keine Not.

(2) Er bringt mich auf saftige Weiden, lässt mich ruhen am frischen Wasser

(3) und gibt mir neue Kraft. Auf sicheren Wegen leitet er mich, dafür bürgt er mit seinem Namen.

Gott schenkt uns, was wir brauchen. Bei ihm fehlt uns nichts, auch wenn wir das manchmal meinen. Gott lässt uns nie allein. Wenn wir schwach sind, gibt er uns neue Kraft. Er zeigt uns den Weg und geht uns selbst voran.

Selbst dann, wenn es um uns dunkel ist und wir keinen Ausweg sehen, müssen wir keine Angst haben. Denn unser Gott ist ja bei uns. Darum können wir mit Leons Taufspruch beten:

(4) Und muss ich auch durchs finstere Tal – ich fürchte kein Unheil! Du, Herr, bist ja bei mir; du schützt mich und du führst mich, das macht mir Mut.

Unser guter Hirte hat immer den Überblick und eine Lösung für unsere Nöte. Bei ihm finden wir Ruhe, handfesten Trost, konkrete Hilfe. Auf den schweren Wegen trägt er uns. Wenn wir uns fürchten, macht er uns neuen Mut.

Er begegnet uns als freundlicher Gastgeber, der uns verteidigt und uns bei sich willkommen heisst. Darum geht Psalm 23 so weiter:

(5) Vor den Augen meiner Feinde deckst du mir deinen Tisch; festlich nimmst du mich bei dir auf und füllst mir den Becher randvoll.

(6) Deine Güte und Liebe umgeben mich an jedem neuen Tag; in deinem Haus darf ich nun bleiben mein Leben lang.

Auch in grösster Gefahr finden wir bei Gott Schutz. Wenn wir uns an ihn wenden, empfängt er uns mit offenen Armen und tut uns Gutes.

¹ Text: Christine Engel / Musik: Markus Dolder. Aus: Rückenwind. Lieder für den Gottesdienst. Herausgegeben von der Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau, Zürich 2017, Liednummer 82. Der zweite Teil des Liedes lautet: «*Und du mir Sünde gärrn vergisch, will du e Gott vo der Liebi bisch.*»

² Im Gottesdienst am 8.5.22 wurde Leon getauft.

Durch Jesus, seinen Sohn, ist Gott selber zu uns gekommen. Jesus sagt von sich⁴:

„⁽¹¹⁾ Ich bin der gute Hirt. Ein guter Hirt ist bereit, für seine Schafe zu sterben. ⁽¹⁴⁾ Ich bin der gute Hirt. Ich kenne meine Schafe und sie kennen mich, ⁽²⁷⁾ Meine Schafe hören auf mich. Ich kenne sie und sie folgen mir. ⁽²⁸⁾ Ich gebe ihnen das ewige Leben und sie werden niemals umkommen. Niemand kann sie mir aus den Händen reißen.“

Mit Jesus haben wir den besten Hirten, den es geben kann. Er kennt uns durch und durch, unsere Probleme und auch unser Glück. Er hat sein Leben für uns eingesetzt. Um den Weg zu Gott frei zu machen, um uns unsere Schuld zu vergeben, ist er für uns gestorben und wieder lebendig geworden. Bei Jesus finden wir alles, was wir brauchen. Er tröstet uns, heilt unsere Verletzungen, vergibt uns unsere Schuld und schenkt uns ein ewiges Daheim. Wer Jesus vertraut, wer sich von seinen Händen halten lässt, den bzw. die kann nichts und niemand mehr von ihm trennen. Bis in alle Ewigkeit dürfen wir mit ihm verbunden sein. Denn das ewige Leben, das Jesus uns schenkt, beginnt heute und endet nie, auch nicht, wenn wir sterben.

Was gibt es Besseres, als diesem guten Hirten zu vertrauen und zu folgen! Ja, öffnen wir unsere Herzen doch für ihn! Und beten wir für Leon und viele andere, dass sie Jesus selber begegnen.

Amen.

Wir singen miteinander: *„Der Herr, mein Hirte, führet mich...“*⁵

- 1. Der Herr, mein Hirte, führet mich. Fürwahr, nichts mangelt mir. Er lagert mich auf grünen Au'n bei frischem Wasser hier.*
- 2. Erquickung schenkt er meiner Seel und führet gnädiglich um seines hohen Namens Ehr auf rechter Strasse mich.*
- 3. Geh ich durchs dunkle Todestal, ich fürcht kein Unglück dort, denn du bist da, dein Stecken und Stab sind Tröstung mir und Hort.*
- 4. Den Tisch bereitest du vor mir selbst vor der Feinde Schar. Mein Haupt salbst du mit deinem Öl. Mein Kelch fließt über gar.*
- 5. Ja, deine Güte folget mir mein ganzes Leben lang. Und immerdar im Haus des Herrn ertönt mein Lobgesang.*

³ Psalm 23,1-6 wird in dieser Predigt zitiert nach der Bibelübersetzung „Die Gute Nachricht“.

⁴ Worte aus dem Johannevangelium, Kapitel 10, Übersetzung: Die Gute Nachricht.

⁵ Gesangbuch der Evang.-ref. Kirchen der deutschsprachigen Schweiz, Zürich 1998, Liednummer 18. Text: nach Psalm 23 Charlotte Sauer 1954 nach dem Schottischen Psalter 1650

Melodie und Satz: Jessie Seymour Irvine 1872, Überstimme: William Baird Ross vor 1950

Rechte: Hänssler-Verlag, D-71087 Holzgerlingen (T); unbekannt (Überstimme)